

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 3. April 2013 09:02

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Aufräumen nach dem Hamburger Primarschul-Experiment: "Starterschulen" am Ende - "Primarschul"-Schulversuche in der Sackgasse (WWL-Info-Mail Nr. 36/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 36/2013

Hamburg, 3. April 2013 – Aufräumen nach dem Hamburger Primarschul-Experiment: "Starterschulen" am Ende - "Primarschul"-Schulversuche in der Sackgasse

Die 23 Hamburger Grundschulen, denen im Rahmen des „Primarschul“-Streits als Übergangslösung wegen eines angeblichen „Vertrauensschutzes“ die Einrichtung einer 5. und 6. Jahrgangsstufe von der Schulbehörde als sog. „Starterschulen“ oder als Schulversuch genehmigt worden war, sind eingestellt bzw. gescheitert: zu wenigen Schülern wurde ein Gymnasialniveau vermittelt.

Nicht einmal 9 Prozent der 637 Schülerinnen und Schüler, die von ihren Eltern im Rahmen des Hamburger Primarschul-Streits auf den 23 Grundschulen angemeldet worden waren, **haben nach der 6. Klasse den Wechsel in ein Gymnasium geschafft**. Nur 57 Schüler wechselten nach der 6. Klasse zum Schuljahr 2012/2013 in ein Gymnasium, 580 wechselten in eine Stadtteilschule. Das hat die Senatsantwort (Drs. 20/7300 v. 26. März 2013) auf eine Schriftliche Kleine Anfrage ergeben:

Drs. 20/7300 v. 26.3.2013: Sind die „Starterschulen“ abgewickelt? Und was wird aus den vier Primarschul-Schulversuchen?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Senatsantwort_20_7300_Starterschulen_Primarschul-Schulversuche.pdf

Noch bedenklicher sehen die Zahlen der Schulen bei den Gymnasialempfehlungen in Klasse 4 aus: An den 4 Grundschulen (**Schule an der Burgweide**, **Schule Gumbrechtstraße**, **Schule Rellinger Straße** und **Schule Vizelinstraße**), denen auf Antrag erlaubt worden war, als „Primarschul“-Schulversuch 5. und 6. Klassen einzurichten, liegt der **Anteil der Gymnasialempfehlungen** mit durchschnittlich nur 18,7 Prozent in den letzten drei Schuljahren **weit unter den Ergebnissen der übrigen Hamburger Grundschulen**. In zwei der Schulen, der **Schule Vizelinstraße** und der **Schule an der Burgweide**, gab es in manchen Jahren sogar überhaupt keine Gymnasialempfehlungen. Selbst die **Schule Rellinger Straße**, die wegen ihrer reformpädagogischen Konzepte im Jahr 2012 noch den umstrittenen sog. ‚Deutschen Schulpreis‘ erhalten hat, liegt mit nur 41,7 Prozent Gymnasialempfehlungen im Durchschnitt der letzten 3 Schuljahre **deutlich unter den Ergebnissen ihrer Nachbarschulen** in den Stadtteilen Eimsbüttel (70,5 Prozent) und Stellingen (48,3 Prozent).

Die Vergleichszahlen der Nachbarschulen sind dem heutigen Schulsenator Ties Rabe im Übrigen aus seiner eigenen Großen Anfrage bestens bekannt:

Drs. 19/4682 v. 22.12.2009: Empfehlungen der Grundschulen für den Besuch weiterführender Schulen

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=27874&page=0>

Schulsenator Rabe sollte angesichts dieser Zahlen die Verantwortung für die betroffenen Kinder übernehmen und eine zeitnahe Beendigung dieser Schulversuche veranlassen.

Eltern, die ihre Kinder aus reformpädagogischer Überzeugung in solchen Primarschul-Schulversuchen anmelden, mögen persönlich von den reformpädagogischen Ideen überzeugt sein. Aus der in Artikel 7 Absatz 1 des Grundgesetzes definierten Pflicht des Staates, das Schulwesen zu beaufsichtigen, ergibt sich aber auch die Verantwortung des Staates, Eltern und Lehrkräften in solchen Schulversuchen Einhalt zu gebieten, wenn feststeht, dass deren reformpädagogische Ideen im Ergebnis mögliche Schulkarrieren und positive Bildungswege der betroffenen Kinder vereiteln.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative „Wir wollen lernen!“ stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.